

Am 19. Oktober jährt sich zum 50. Mal der Todestag von Ludwig Justi, Direktor der Berliner Nationalgalerie (1909 – 1933) und Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin (1946 – 1957). Justi hat die Berliner und die deutsche Museumsgeschichte über ein halbes Jahrhundert hinweg ebenso nachhaltig geprägt wie seine prominenteren Amtsvorgänger Hugo von Tschudi und Wilhelm von Bode. Seine Persönlichkeit und seine historische Rolle sind jedoch in der Öffentlichkeit noch immer wenig präsent.

Die Richard Schöne Gesellschaft für Museumsgeschichte und die Staatlichen Museen zu Berlin laden zu einem öffentlichen Symposium am 19. und 20. Oktober in den Räumen des Hamburger Bahnhofs | Museum für Gegenwart ein. Das Kolloquium geht den vielschichtigen Aspekten von Justis Person und Wirkung vor dem Hintergrund der künstlerischen und politischen Umwälzungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nach.

Verbunden ist Justis Name mit der Etablierung der Moderne an den deutschen Museen, vor allem mit der 1919 eröffneten Sammlung für Gegenwartskunst im Kronprinzenpalais, der Galerie, die bis zur Schließung durch die Nationalsozialisten einen geradezu legendären Ort für die öffentliche Durchsetzung des Expressionismus darstellte.

Von nachhaltiger Wirkung waren jedoch ebenso Justis kulturpolitische Aktivitäten, sein wissenschaftliches Werk, seine Museumsgestaltungen und seine Ausstellungen während des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und der frühen DDR. Wenig bekannt ist Justis Rolle als Kunstschriftsteller, sein Ethos als Museumspädagoge oder seine Bedeutung für die Rezeption der deutschen Gegenwartskunst im Umfeld des Museum of Modern Art, New York.

Nicht zuletzt bedürfen Justis ideologische Positionen einer kritischen Bewertung im Kontext der Zeit – sein Engagement für ein Museum des Ersten Weltkriegs, die Stilisierung des Expressionismus zum „nordischen“ Stil um 1933, seine Rolle in den ideologischen Auseinandersetzungen um die Moderne und beim Wiederaufbau der Berliner Museen im beginnenden Kalten Krieg nach 1945.

► **Ludwig Justi (1876 – 1957)**
Symposium aus Anlass des 50. Todestages
19. | 20. Oktober 2007

Eine Tagung der Staatlichen Museen zu Berlin und der Richard Schöne Gesellschaft für Museumsgeschichte e.V. im Hamburger Bahnhof | Museum für Gegenwart | Berlin

S M
B Staatliche Museen zu Berlin **rsg** Richard Schöne Gesellschaft für Museumsgeschichte e.V.

► **gefördert durch**

STIFTUNG
PREUSSISCHE SEEHANDLUNG



Museum & Location

► **Veranstaltungsort**
Staatliche Museen zu Berlin | Hamburger Bahnhof |
Museum für Gegenwart
Invalidenstraße 50/51
10557 Berlin
Tel.: +49(0)30 - 3978-3412
Fax: +49(0)30 - 3978-3413
E-Mail: hbf@smb.spk-berlin.de

► **Verkehrsverbindungen**
S 5 | 7 | 75 | 9 Hauptbahnhof
Bus M41 | 120 | 123 | 147 | 240 | 245 | TXL

► **Konzeption**
Dr. Kurt Winkler, Dr. Eugen Blume, Karsten Borgmann,
Dr. Jörn Grabowski, Dr. des. Kristina Kratz-Kessemeier,
Dr. des. Andrea Meyer, Tanja Moormann,
Dr. des. Maike Steinkamp, Petra Winter

► **Organisation**
Dr. des. Kristina Kratz-Kessemeier, Tanja Moormann,
Bernd Rottenburg

www.smb.museum | www.richard-schoene-gesellschaft.de



► **Ludwig Justi (1876 – 1957)**

**Symposium aus Anlass
des 50. Todestages**

19. | 20. Oktober 2007



► Freitag | 19. Oktober 2007

17:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Peter-Klaus Schuster,
Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin

Dr. Tanja Baensch,
Vorsitzende der Richard Schöne Gesellschaft
für Museumsgeschichte e.V.

17:30 Uhr

Zur Einführung: Erinnerungen an Ludwig Justi

Prof. Dr. Werner Heiland-Justi, Endingen

Sektion 1: Justi in Gesellschaft und Öffentlichkeit

Moderation: Dr. Tanja Baensch, Paris

18:00 Uhr

Justi und die Millionäre – die Berliner Großbürger als Mäzene und Sammler

Dr. Christoph Biggeleben, Berlin

18:30 Uhr

Ludwig Justi und Max Liebermann

Dr. Martin Faass, Berlin

► Samstag | 20. Oktober 2007

Sektion 2: Der Kulturpolitiker

Moderation: Dr. des. Andrea Meyer, Berlin

10:00 Uhr

Justi und Kaiser Wilhelm II.

Nikolaus Bernau, Berlin

10:30 Uhr

Die Nationalgalerie und die republikanische Kunstpolitik

Dr. des. Kristina Kratz-Kessemeier, Berlin

11:00 Uhr

Kaffeepause

11:30 Uhr

Justis Positionierung gegenüber dem Nationalsozialismus

Prof. Dr. Eugen Blume, Berlin

12:00 Uhr

Im Spannungsfeld der frühen DDR-Kulturpolitik

Petra Winter, Berlin

12:30 Uhr

Mittagspause

Sektion 3: Kunstgeschichte und Museum

Moderation: Dr. Sven Kuhrau, Berlin

13:30 Uhr

Ludwig Justi als Kunsthistoriker

Prof. Dr. Peter Betthausen, Berlin

14:00 Uhr

Revision der Kunst des 19. Jahrhunderts

Dr. Angelika Wesenberg, Berlin

14:30 Uhr

Justi und der Expressionismus – die Musealisierung der Avantgarde

Dr. Kurt Winkler, Berlin

15:00 Uhr

Kaffeepause

Sektion 4: Zum Auftrag des Museums

Moderation: Dr. Tanja Baensch, Paris

15:30 Uhr

Das Museum als „lebendiger Organismus“

PD Dr. Alexis Joachimides, München

16:00 Uhr

Das Reichskriegsmuseum – Plan eines idealen Themenmuseums

Dr. Britta Lange, Berlin

16:30 Uhr

Kaffeepause

17:00 Uhr

Showcasing Modernity – from Berlin to New York

Michelle Elligott, Museum of Modern Art, New York

17:30 Uhr

Ein neues Kronprinzenpalais? Justis Pläne für eine Galerie des 20. Jahrhunderts nach 1945

Dr. des. Maike Steinkamp, Hamburg